

# Diözesanarchiv von Schwaben.

Organ für Geschichte, Altertumskunde,  
Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg.

Beiträge, Korrespondenzen zc., Rezensionen-Exemplare, Tauschzeitschriften zc. wollen stets direkt an Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg, Bestellungen und Reklamationen an die Expedition des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart, Urbanstraße 94, gerichtet werden.

Nr. 7.  
1900.

Erscheint monatlich einmal und in halbjährlich durch die Post zum Preis von M. 1.90 ohne Bestellgebühr; durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einlösung des Betrages direkt von der Expedition um M. 2.10 (außerhalb des deutsch-öferr. Postgebietes M. 2.20) zu beziehen; einzelne Nummern 40 Pf. Annoncen zc., welche der Richtung dieser Zeitschrift nicht zuwiderlaufen, werden von der Expedition entgegengenommen und pro Zeitspalt oder deren Raum mit 15 Pf. buchhändlerische Beilagen, Prospekte zc. nach Uebereinkunft berechnet.

18.  
Jahrgg.

## Lukas Härber, Propst von Waldsee und Neustift — ein Beitrag zur Geschichte des Chorherrnstiftes Waldsee.

Von Amtsrichter a. D. Beck.

Au einer auch nur einigermaßen genügenden Geschichte des im Jahre 1181 durch Kaiser Friedrich I. den Hohenstaufen gestifteten, im Jahre 1788 durch Kaiser Joseph II. aufgehobenen (übrigens nie reichsunmittelbar gewesen) regulierten Augustinerchorherrnstiftes zu St. Peter in Waldsee, dessen Archiv spurlos verschwunden und wieder zu entdecken bislang nicht geglückt ist, gebracht es noch immer. Dem schon früher im „D.-M.“, IV, 1886, S. 60, in Anbetracht der Düstigkeit des zurzeit vorliegenden Geschichtsmaterials ausgedrückten Wunsche nach Sammlung von historischen Notizen zc. über dieses Kloster möchten auch wir etwas entsprechen, wenn wir aus der Geschichte dieses Gotteshauses die Regierungszeit des Doppelpropstes L. Härber (1483—1503) herausgreifen und hiebei uns über seine Beziehungen zu dem im Jahre 1173 entstandenen Kloster gleichen Ordens zu Neustift in Tirol (größtenteils nach der ziemlich seltenen Schrift des Neustifter Chorherrn Phil. Büll: Nachricht von allen Propsten in N. zc., Brizen bei Joh. Kastian Krappf, 1768, 95 SS.) verbreiten. - Von 1467 bis 1483 war in Neustift Leonhard Waffner Propst, bis im das Jahr 1478 Simon Rothfirtl Dechant, welcher letzterer dann wegen Nachlässigkeit seines Amtes entsetzt wurde und hernach zwei Jahre an dem Hofe Georgli, Bischofs von Brizen, seines besonderen Freundes, sich aufhielt. Rothfirtl soll, gleichsam um sich an Propst Waffner zu rächen, mit

Bischof Georg beständig dem Landesfürsten Erzherzog Sigismund in den Ohren gelegen sein, daß zc. Waffner als ein Mann von hohem Alter und ganz gehörlos für untauglich zur ferneren Regierung erklärt und von derselben abgesetzt werde. Daher schrieb im Jahre 1480 der Landesfürst von Meran aus am Mittwoch nach St. Ulrichstag dem Bischof als seinem Rat, er möchte Luca m Härber (auch Harber, Herber, Hörber, von Horben zc.), regulierten Chorherrn im Kloster Waldsee, aus einem adeligen Hause von Ringelsperg, auch Ringenberg zc. gen., in der früheren österreichischen Herrschaft Hoheneck in Oberschwaben (jetzt im kgl. bayr. Bezirksamt Lindau) zu einem Koadjutor des Neustifter Propstes befördern, welchem Ansinnen Propst und Kapitel aber alsobald zur Antwort gaben, daß Härber nicht Chorherr von Neustift sei.<sup>1)</sup> Da die

<sup>1)</sup> Die von Horben, Horber, Ha(r)ber zc. (Hornue) sind ein altes, schon im 12. Jahrhundert vorkommendes Allgäuer Dienstmannengeschlecht, welches in früheren Zeiten außer seinem Stammsitz Horben Besitzungen in und um die Pfarreien Waltershofen, Gestraz und Mayerhofen, zu Altringenberg, Straß, Vogelsang, Neiten, Stocken, Linden, Tannen, Hübers und wohl auch zu Langen und Nechtis hatte. Schon um das Jahr 1210 kommt ein Dietrich von Hornen als Zeuge in einer Kloster Weiffenauschen Gütertaufschrift vor. Rudolf von Hornen, der alte, erscheint (nach Bochezer, Gesch. des Hauses Waldburg zc. I, S. 366) als Mitbürge in einem Kaufvertrag zwischen Otto I. Truchseß zu Trauchburg und dem Kloster Weingarten über des ersteren Güter zu Ausnang vom 31. Oktober 1359. Dieß, der Horber, vordem Vogt von Eglofs, wurde 1397 Bürger der Reichsstadt Ravensburg. Seit dem 15. Jahrhundert wohnten die von Horben auf Ringenberg und nennen sich „Horber zu N.“, „von Horben zu N.“ und besaßen neben der niederen Gerichtsbarkeit über ihre Besitzungen um